

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **8/9 (1878)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HENRI DENZLER, Seiler,
in Herzogenbuchsee,

empfeilt sich den Herren Bauunternehmern, Fabricanten und Kaufleuten zur Anfertigung von [3282

Hanf, Draht-, und Baumwoll-Seilen

für alle Industriezwecke, sowie auch für alle anderen in das Fach einschlagenden Artikel, als jede Gattung von Schnüren, Bindfaden u. Stricken, Geflechten, Knüpfarbeiten etc.

Baumaterialien-, Asphalt- und Cement-Geschäft

Emanuel Baumberger

Steinenringweg 45 — BASEL — Claragraben 48

Den Herren Architecten und Bau-Unternehmern beehre ich mich anzuzeigen, dass meine Lager in nachfolgenden Bauartikeln stets auf's Beste assortirt sind:

Cement

Portland: Dyckerhoff
Mannheimer (Espenschied)
Grenobler: Porte de France
Vassy; Aarau

Bodenplatten, als:

Cementplatten, -Echaillon Steinplatten
Saargem. Steingutplättchen, glatt u. gerippt, weiss, hellgelb u. schwarz,
f. Kirchen, Hausgänge, Einfahrten etc.
Mosaikplatten (sog. Mettlacher) von den einfachsten und reichsten Dessins.

Steingut-Röhren

innen u. aussen glasirt, v. 5 — 30 cm Lichtweite, mit sämtl. Façonstücken,
Closet- u. Pissoirschalen aus Steingut, Porzellan u. email. Gusseisen.

Closet- u. Spühlapparate, Syphons etc. Sammler aus Steingut; - Sinkkästen.

Falzziegel u. Briquetten

Dachpappe
Feuerfeste Backsteine u. Erde
Schwarzkalk u. Gyps

Ganze Wagenladungen zu Fabrikpreisen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Erstellung von

Asphalt- und Cementarbeiten

aller Art, für deren solide und meisterhafte Ausführung ich mehrjährige Garantie leiste.

Unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung zeichne achtungsvoll [3306

Emanuel Baumberger.

Vereinigte Rheinisch-Westphälische

PULVER - FABRIKEN

3320]

in CÖLN

Grösstes Institut

seiner Art auf dem Continente, liefern alle Sorten Pulver sowie Dynamit, nebst Zubehör.

DIE BURBACHER HÜTTE

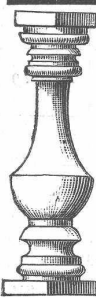
in Burbach bei Saarbrücken

liefert stets prompt

IT Eisen von 100 bis 500 m/m Höhe, schön gewalzt und gerade gerichtet, unter billigster Berechnung. Nähere Auskunft erteilt

[484]

Der Vertreter für die Schweiz:
Carl Deggeller in Schaffhausen.



J. Weber

Steindreher, Tourneur en pierre

Berne. (3316)

Empfeilt sich zur Anfertigung von Balustern (Doggen)

Specialität. — Billigste Preise. — Prompte Bedienung



Wasserdichte Waggon- und Güterdecken

fabricirt in geschmeidiger und dauerhafter Waare [3236

J. O. SEIB in Rupprechtsau bei Strassburg im Elsass.

Wichtige Novität für Eisenbahntechniker und Beamte.
Im Verlag von Orell Füssli & Co. ist soeben erschienen:

Die virtuelle Länge

und ihre

Anwendung auf Bau und Betrieb der Eisenbahnen.

Von A. Lindner, Ingenieur.

== Auf Wunsch des schweiz. Eisenbahndepartements dem Druck übergeben. ==
9 Bogen gr. 8^o. Preis 6 Fr.

Der Verfasser legt in dieser hochinteressanten Arbeit das Resultat mehrjähriger, zu persönlichen Zwecken unternommener Studien nieder. Die Resultate, welche derselbe bei einigen Anwendungen der von ihm aufgestellten Formeln erzielte, sowie die ihm in offizieller Weise seitens des schweizerischen Eisenbahn-Departements gewordene Anerkennung waren die Veranlassung zur Herausgabe derselben.

Die von dem Verfasser adoptirte rationelle Auffassung des Begriffes der „virtuellen Länge“ ist in dem Werke nicht nur theoretisch durchgeführt, sondern sie findet sich durch ausführliche Tabellen auch in die Praxis übersetzt und durch angeführte Beispiele auch für Nichttechniker allgemein verständlich klar gestellt. Die Beispiele sind durchweg auf schweizerische Bahnen angewendet, da nur für diese dem Verfasser über Steigungen und Curven genaue Zahlen zur Verfügung standen. Aber gerade die grosse Mannigfaltigkeit in den Steigungsverhältnissen dieser Bahnen und der hierdurch bedingte Contrast in der virtuellen Länge dürfte jedem Einwand der Einseitigkeit vollständig begegnen. Uebrigens ist ja das Prinzip der virtuellen Länge von der geographischen Lage der Bahnen ganz unabhängig.

Die Arbeit des Verfassers mit ihren schlagenden Resultaten wird hinfort weder beim Bau neuer Linien noch bei Feststellung irgendwelcher Tarife unberücksichtigt bleiben können.

Inhalts-Verzeichniss:

- | | |
|--|--|
| Einleitung. | 2) Widerstand auf Steigungen und Gefällen. |
| 1) Die äquivalente Länge der irischen Bahnen. | 3) Widerstand in Curven. |
| 2) Ghega's Virtual-Länge. | 4) Hauptformel der virtuellen Länge. |
| 3) Röckl's Capitalisirung der Betriebskosten. | 5) Berechnung der virtuellen Länge einiger Bahnen. |
| 4) Heyne's Methode. | Anwendung des Prinzips. |
| 5) Rambeaux' virtuelle Länge. | 1) Vergleichung von zwei Varianten. |
| 6) Sächsische Formel. | 2) Grösste zulässige Zugbelastung. |
| 7) Berechnung des schweizerischen Inspectorates. | 3) Bestimmung der Gegensteigung bei einseitigem Verkehr. |
| 8) Virtuelle Länge der Bergbahnen. | 4) Grösse des Kohlenverbrauches. |
| 9) Launhardt's Berechnung der Betriebskosten und der reduzierten Betriebslängen. | 5) Abnutzung durch Bremsen. |
| Prinzip und Berechnung. | 6) Betriebskosten. |
| 1) Widerstand auf horizontaler gerader Bahn. | 7) Bestimmung der Taxen. |
| | 8) Fusion zweier Bahnen. |
| | 9) Transportzonen. |

Schlussbemerkungen.
Das Buch kann nur auf feste Bestellung abgegeben werden.

In meinem Verlage erschien soeben:

Ueber Hôtelbauten

speciell Anlagen von Kur-, Saison- und Berg-Hôtels

mit erläuternden Beispielen bewährter

schweizerischer Etablissements

von Robert Roller, Architect in Burgdorf.

Abtheilung I.

gr. 4^o. Text mit 14 Originalplänen eleg. broch. Preis Fr. 6.70.

Biges Werk, das bereits in „Romberg's Zeitschrift für praktische Baukunst“ publicirt und sehr beifällig aufgenommen wurde, ist berufen, eine empfindliche Lücke der Bauliteratur auszufüllen und entspricht dieser Aufgabe in trefflichster Weise, da der Verfasser die betreffenden Anlagen selbst ausgeführt hat und als practischer Architect der Schweiz an Ort und Stelle all' jene Erfahrungen sammelte, mit deren Hilfe allein ein für die Praxis werthvolles Buch geschrieben werden konnte.

Die sehr interessante Monographie eignet sich für die Bibliothek eines jeden Architecten, auch wenn die Ausführung der behandelten Etablissements gerade nicht in seiner Sphäre liegt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Zürich durch Orell Füssli & Co.

Berlin S. W., Neuenburgerstrasse 31.

Julius Engelmann, Verlagsbuchhandlung.

Lean's Marmor-Cement.

Keene's superfine und Keene's coarse

zu Marmor-Imitation vorzüglichst geeignet, empfiehlt und ist zur Mittheilung des patentirten Verfahrens für Marmor-Imitation an die verehrlichen Auftraggeber gern bereit [3337

J. Simonis in Cöln a. Rhein,

General-Cessionar für Deutschland, Oesterreich u. Schweiz.